

Amt für Umwelt und Wirtschaft  
0612/IX

**Gremium:** Ausschuss für Umwelt- und öffentlich  
Klimaschutz  
**Sitzung am:** 02.07.2026

### **Energiebericht der kommunalen Liegenschaften**

#### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat zum Jahreswechsel das Büro acl engineering GmbH mit der Erstellung eines Energieberichtes für die 15 kommunalen Gebäude mit dem höchsten Energieverbrauch beauftragt. Ziel ist es, damit Erkenntnisse zu den Entwicklungen und künftigen Sanierungs- und Einsparpotenzialen zu gewinnen und sich dabei auf die wesentlichen Großverbraucher zu fokussieren.

Der Bericht wird als Einstieg in ein systematisches kommunales Energiemanagement gesehen, bei dem Verbrauch, Kosten und Emissionen regelmäßig erfasst, ausgewertet und auf die Wirkungen von Einsparmaßnahmen hin untersucht werden können.

Der vorliegende Bericht macht deutlich, welche Herausforderungen es bei der Ermittlung der benötigten Daten und insbesondere bei der gebäudeteilscharfen Zuweisung von Gasverbrauchsdaten und der Ermittlung der tatsächlichen Nutzflächen und Nutzungsarten gibt. Diese Herausforderungen, die personellen Wechsel und hohen Belastungen des vorhandenen Personals sowie der Fokus auf die Umsetzung der großen Sanierungsprojekte wie dem Bildungscampus Neuenhof und dem Rathaus haben es bislang erschwert, einen qualitativ belastbaren Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften vorzulegen.

Der vorliegende Bericht zeigt auf, dass es eine grundsätzliche positive Entwicklung hinsichtlich der sinkenden Gasverbräuche bei den betrachteten Gebäuden gibt. Dieser stehen preisbedingte Kostensteigerungen der letzten Jahre gegenüber. Das verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass die Stadt weiter an der Steigerung der Energieeffizienz durch Sanierung und dem Wechsel hin zu erneuerbaren Formen der Energieversorgung insbesondere im Wärmebereich arbeitet.

Die Verwaltung hat aufbauend auf den Erfahrungen im Erstellungsprozess dieses Energieberichts Gespräche mit der Energieagentur Rhein-Sieg aufgenommen und strebt an, das von der Energieagentur angebotene Instrument des „Kommunalen Energiemanagements“ (KEM) auch in Siegburg einzuführen. Die Energieagentur verfügt hierfür über ausgebildetes Personal und betreibt dieses Instrument bereits in 10 Nachbarkommunen im Rhein-Sieg-Kreis. Die Einführung bleibt insofern eine Herausforderung, als das grundlegende Datenerfassungen auch hierfür noch erarbeitet und aufbereitet werden müssen. Die nun gemachten Erfahrungen zeigen, dass dies mit geringfügigem zusätzlichem Ressourceneinsatz zu leisten ist. Zunächst werden sogenannte „Schnellchecks“ durch die Energieagentur in Anspruch genommen. Im Rahmen dieser für die Stadt kostenfreien Leistung findet für die ausgewählten Gebäude eine erste Begehung und die Aufnahme der Zählerinfrastruktur und -stände statt. Diese sind auch eine Grundlage für eine erste

Einschätzung der erreichbaren Einsparungen und dem darauf basierenden Angebot für das KEM.

Ein einmal etabliertes Energiemanagement erleichtert dann die künftige softwarebasierte Erfassung von Änderungen und eine systematische Beobachtung der Entwicklung der kommunalen Energieverbräuche. Nach dem höheren Einführungsaufwand ist ein solches KEM dauerhaft mit verhältnismäßig geringem finanziellem Aufwand zu betreiben. Daher befürwortet die Verwaltung, die Energieagentur Rhein-Sieg mit der Einführung und dauerhaften Betriebs des Instruments „Kommunales Energiemanagement“ zu beauftragen.

Nach erfolgreicher Einführung berichtet die Verwaltung regelmäßig in den für die kommunalen Liegenschaften und Klimaschutz zuständigen Ausschüssen über die Ergebnisse und Entwicklungen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die genauen Kosten sind abhängig von der Anzahl der letztlich einbezogenen Gebäude und des Energieeinsparpotenzials. Ein konkretes Angebot kann nach Durchführung der sog. Schnellchecks vorgelegt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Kommunale Energiemanagement (KEM) im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Energieagentur Rhein-Sieg e.V. als Inhaus-Leistung einzuführen.

Siegburg, 17.06.2026

Anlage:

Energiebericht 2024